Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 51

Artikel: Buch und Bild

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755599

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Die Abenteuer des berühmten Freiherrn von Münchhausen». Von Gottfried August Bärger. Mit Radierungen und Zeichnungen von Martin Disteli, aus dem Jahre 1841. (Insel-Verlag, Leipzig).

Jahre 1841. (Intel-Verlag, Leipzig).
Martio Ditteli wurde 1802 in Olten geboren. Er hatte acht Geschwitert. Die Mutter
fehlte. Der reiche Vare künmere sich wenig um ihn. Dittell atteldere Naturwissenschaften in Jean. Dert machte er sich berühmt durch seine Bldeeren in Karzer.
Im kraftgenialen Streben jener Zeit nahm Dittell teil an den politischen Ausseinanderstrungen der deutsschen Studenten, trat dem geheimen revolutionizen [Juglingsbund
bei, verfocht die Ansicht, seine Heimat sei mit Deutschland zu verenigen, hieft 1823
auf dem Marktpatz zu Jena ein Pereat gegen Gorche und wurde nach alledem relegiert. Auch in seiner Heimat und als Zeichenlehrer in Solothurn konnte Dittell
nicht dunke Revolution leben. Seinem Feuerkopf selbugen die politischen Hochspannungen des eigenen Eindehens wohl an. Als gestrucher Karikatursist schleuderte er
aristokratisch-klerikalen Markthaber. Vor allem blieb Distell ein Meister der Tierfabel. Erst vor fünf Jahren tauchte seine Münchhausenmape in Deutschland wieder
auf. Sie liegt heute im Kunstmusseum Solothurn. Die Hauptwerke des Meisters finden
wir im Distellmuseum in Olten.



Schweizer Biedermeier» Ausgewählte Geschichten von David Heβ und Rudolf Töpffer, herausgegeber von Eduard Korrodi, mi von Eduard Korrodi, mit 63 Abbildungen nach Ori-ginalen von David Heß, Rudolf Töpffer, Salomon Landolt, Fr. Hegi, Martin Usteri u. a. (Fretz & Was-muth Verlag A.G., Zürich).

Mit seinem entzückenden Bu

Mit seinem entzülekenden Basche unternimmt er Edward verannkenen Zeit, is eines verchollenen Lebensgefühls und einer Sengenhaft gewordenen Hefüllichket des Herzens dem Leutigen Geclächtnis einzuprägen. Er bezeichnet dieses Unterfangen als Wagnie. Bei dem Leutigen Geclächtnis einzuprägen. Er bezeichnet dieses Wels seines Biedermeiserbuches und der Welt unserer Tage ist groß, aber darf man nicht gerade darum bei Vielen eine leise Schnsucht nach dem Verklungenen und Entschwundenen voraussetzen, die sie empfänglich macht und dankber stimmt für Edward schwundenen voraussetzen, die sie empfänglich macht und dankber stimmt für Edward mutigsun Stüde aus ihre und seiner Schlagen den Verklungenen und Entschwunden voraussetzen, die sach Gottfried Keller suuf der Doppelflöre blasen, vorzustellen, als solche, dien auch Gottfried Keller suuf der Doppelflöre blasen, vorzustellen, als solche, dien auch Gottfried Keller suuf der Doppelflöre blasen, vorzustellen, als solche nach Gottfried Keller suuf der Doppelflöre blasen, vorzustellen, als solche nämlich, die zugleich malen, zeichnen und dichten. Daß Martin Utseri an nicht kellen dar, ist selbstwerständlich. Von ihm und seinem Schläger des Jahr bundertse. Freut und der Lebens weiß ums Eduard Korrodi auf heiter-kluge enhanden Bunde einen besonderen Reiz geben, eine von Martin Utseri. Wahrschenlich singen die Irohen Gesellen gerade Usteris Lied «Freut euch des Lebens»

ZURCHER ILLUSTRIERTE

Buch und Bild

es in den Buchläden von kauflustigen Bücherfreunden und die Gehilfen verursachten mit den Einpack-papieren ein liebliches Dauergeraschel. Heute aber? Man frage die Buchhändler! An neuen Büchern zwar fehlt es nicht, auch nicht an guten Büchern, und niemand wird behaupten wollen, das Buch hätte seinen Wert als Freund, als Ratgeber, als Tröster und Helfer, als Unterhalter eingebüßt. Viel eher ließe sich sagen, uns Heutigen seien Sinn und Verständnis für diese Eigenschaften des Buches teilweise abhanden gekommen. Darum möchten wir hier mit

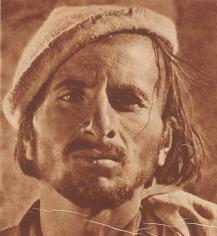
chern und an ihr geduldiges Warten auf Leserinnen und Leser erinnern. Weil wir eine «Illustrierte» sind, tun wir es auf dem Umweg über das Bild. Aus der Fülle von Neuerscheinungen greifen wir ein paar bebilderte Bücher und aus diesen wiederum ein paar Bilder heraus. Wer sich von diesem oder jenem Bild beeindruckt fühlt, möge den Weg zu den ähnlich gearteten Bildgeschwistern und damit zum Buche selbst finden, und er möge herausspüren, daß diese weni-gen Bilder hier nicht allein für sechs Bücher, sondern für das gute Buch im allgemeinen werben wollen



«Die neue Schweiz in Bildern». Ein Bilderbuch zur Schweizergeschichte von 1798 bis zur Gegenwart, heraus gegeben von Dr. E. A. Geßler, (Orell Füßli Verlag, Zürich).

gegeben von Dr. E. A. Geßler, (Ortell Fäßlü Verlag, Zürich).

Am Anfang des Buches findet sich die Zeichnung eines Thalwilers von der zweiten Beschießung Zürichs durch die Regierungstruppen der helvetischen Republik im Jahre 1802. Am Schluß des Buches steht das Bild des Flugplatzes Dilbendorf, Kenne Zeichnung mehr, sondern eine Flugantianheu Welch ein Weg jin 100 Jahren! Es ist, als oh uns an Dilbendorf, Kenne Zeichnung mehr, sondern eine Flugantianheu Welch ein Weg jin 100 Jahren! Es ist, als oh uns ohne den Berners Joh, Jak, Friedr, Walthard, Es gibt noch kein bernisches Militärgestezt. Dem militärischen Schlendrän, der aus dem Ganzen spricht, wurde durch die Wiederholungskurze (eingeführt im Jahre 1835) ein Ende bereitet. Walthards Name stand unter den Illustrationen zu Gottelfe Estatusgehe. Er hat ein auf die Gegenwart überliefert durch das Graudobild im Berner Großstassale.



«Dämon Himalaja».

Mit diesem Buch liegt nun der gesamte Bericht der Internatiogesamte Bericht der Internationalen Karakorum-Expedition von 1934 vor. Ursprünglich wollte der Verfasser nichts weiter als ein Bilderbuch über sein letztes großes Unternehmen veröffentlichen. Der Himalajser im Anspruch. Man verzichtete für das Buch auf einen eigenen wissenschaftlichen Teil. eigenen wissenschaftlichen Teil, es erhielt aber unentberhliche Anhangskapitel, die über den Untersuchungen, die Beteilig-ten berichten. Uns interessiert es, daß die Schweiz durch sechs Leute in der Bergsteigerguppe zahlenmäßig am stärksten ver-Leute in der Bergsteigergruppe zahlenmäßig am stärkten ver-teren war. Das Ungewöhn-liche an dieser Expedition und damit auch an den Berchten (Frau Prof. Dybrenfurth) die Strapazen mitgemacht hat und von ihren Eribrungen all Haushälterin, Versorgerin, Pflegerin größet. Eine zweite Wir finden Aufnahmen von Bergen, Menschen, Statuen, Bauwerken durch den Leiter und die Photographen der Ex-penigen. Bil di. Hadigli, der treue Obman. Her

Von Walther Flaig. (Verlag Brockhaus, Leipzig). 120 Bilder und Kartenund eine Lawinentafel.

Der Verfasser hat fast »Der Verfasser hat fast alle Lawinenarten selbst erlebt. Er kennt ihre Eigenschaften, Entste-hungsarten, weiß auch von den Abwehrmög-lichkeiten, kann Gelän-de und Wetter beurtei-len. Bild i Die lange, gezogene Bahn im Wild-schnee wird durch Pließ-rieseln geformt, wie bei Pulver oder Sand. Sol-che Lawinen sind oft Pulver oder Sand. Sol-che Lawinen sind oft-harmlos, man kann da-mit rutschen und fahren. Es geschieht aber auch, daß einer durch bloßen Sturz im Neuschnee er-stickt. Wenn sich die Zunge einer solchen Pulverlawine in einen





Georg Lukas merkt, dass sie ihn in seiner Uniform für den Hauptmann Richard halten, gibt Befehl zu einer Übung am Üfer des Batrachier-sees und kommandiert: « Rechts um, richt euch!!...»

«Die merkwürdigen Abenteuer des Malers». Der sche zerische Busch. Neu berausgegeben durch Adolf Guggenb (Schweizer Spiegel Verlag, Zürich). Von Rodolphe Tæpf

(Góbueites Spiegel Verlieg, Záriós). Von Rodolphe Tec Im Jahr 1830 besuche Ekereman, der Freund Goethes, gewissen Rodolphe Toepffer zus Genf. Der Gast blätterte a hanend im Bilderromanen, die dort auflagen. Bald zeigte er überruscht, bestürzt. Er begeisterte Goothe. Man bevog Schöpfer der ausgezichtnen Karikaturen, seinen Albums zu offentlichen. Rodolphe Toepffer im 1979 als Sohn einer Zei-betrieb eiffige physiopomnische Studien, was in der Lavater Zürch immer noch zeitgemäß war. Dann machtte er sich Namen als Schriftsteller. Der Ablater Pienel; selbort zu se besten Werken. Es figurieren darmiz zwei rinedsame Bürgerin von der Karitzen, Fast 100 Jahrs sind vergangen, sei der Zeichner die vielfstägen Erlebnisse dieser Gestalten als Bi Schwierigkeiten und erfassen den Humor, als wire der Soh auf der Schwiering der Schwiering der Zeichner die Verleiten und erfassen den Humor, als wire der Soh draufigngerische Gesellschaft, haben den unschuldigen C Lukas ernchießen wollen. Sie trafen aber aus Vereehen ihren en Hauptmann Lukas zieht hernach die Hauptmann KI nen Hauptmann. Lukas zieht hernach des Hauptmanns Kl an. Die Zwanziger halten ihn für ihren einstigen Befehlsh